



An den Bürgermeister
der Stadt Schwelm
Herrn Jochen Stobbe

Hauptstr. 14
58332 Schwelm

Schwelm, 22.05.2011

Antrag: „Energiewende jetzt!“

Sehr geehrter Herr Stobbe,

zum Tagesordnungspunkt 9 „Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 09.05.2011 "Ausstieg aus der Atomenergienutzung - Erneuerbare Energien fördern und ausbauen"“ der Ratssitzung am 26.05.2011 stellen die Fraktionen von SPD und B`90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag. Der Antrag soll alternativ zum Antrag der Fraktion DIE LINKE abgestimmt werden:

Die AVU als Energieversorger der Grundversorgung in Schwelm soll die Stromversorgung durch einen Energiemix gewährleisten, bei dem der Anteil aus regenerativen Energien soweit ausgebaut wird, bis er ohne Atomstrom auskommt. Wir fordern unsere VertreterInnen in den Gremien der AVU auf, entsprechend Einfluss zu nehmen. Dies macht insgesamt ein Umdenken in der Energie- und Klimapolitik auch auf Ortsebene notwendig.

Begründung:

Die jüngsten Ereignisse in Japan haben leider wieder einmal gezeigt, dass die Kernenergie nicht beherrschbar ist und die tatsächlichen Gefahren bislang deutlich verharmlost wurden. Die Endlagerung ist bis heute ungelöst.

Der Anteil der Kernenergie am Energieträgermix der Gesamtstromlieferung der AVU AG beträgt derzeit 16% (Bundesdurchschnitt 2009 - 25%), der Anteil von erneuerbarer Energie beträgt ca. 29 % (Bundesdurchschnitt – ca. 17%). In absehbarer Zeit soll der Energiemix der AVU ohne die Einspeisung von Kernenergie gewährleistet werden, da Atomenergie als Energieträger nicht zu verantworten ist.

Ziel soll eine deutliche Erhöhung der erneuerbaren Energieträger sein. Auf die Möglichkeit der Energieerzeugung und -gewinnung vor Ort muss ein verstärktes Augenmerk gelegt werden. Die geplante Biogasanlage im Ennepe-Ruhr-Kreis ist mehr als nur ein

richtungsweisendes Zukunftsprojekt. Die verstärkte Nutzung von u.a. Erdwärme, Wind, Wasserkraft und Blockheizkraftwerken muss weiter vorangetrieben werden.

Im Zusammenhang mit der lokalen Energiepolitik ist eine umfängliche Befassung mit dem lokalen Klimaschutz unerlässlich. Zum Klimaschutzmanagement und zum Klimaschutzteilkonzept (beides vorgestellt im Liegenschaftsausschuss am 08.06.2010) möge die Verwaltung einen aktuellen Sachstandsbericht geben.

Sollte ein ähnlich lautender Antrag im Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreis positiv beschieden werden, wird die Verwaltung gebeten sich mit der Verwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises eng über mögliche gemeinsame Schritte abzustimmen.

Der vorliegende Antrag der Fraktion DIE LINKE ist aus Sicht der beantragenden Fraktionen schon im Punkt „a)“ rechtlich nicht haltbar. Hier heißt es unter anderem: „...und die AVU Netz GmbH die Durchleitung von Atomstrom sperrt.“. Dies ist mit der gültigen deutschen Rechtsprechung nicht vereinbar.

Der auf Ebene des Ennepe-Ruhr-Kreises bereits seit April in Entwicklung befindliche und am 16. Mai schließlich von den Fraktionen SPD und B`90/DIE GRÜNEN gestellte Antrag geht in die gleiche Richtung, ist aber rechtlich unproblematisch. Die antragstellenden Fraktionen im RAT der Stadt Schwelm halten im Übrigen eine, soweit möglich, gleichlautende Beschlussfassung in allen Gremien für sinnvoll um das angestrebte Ziel des kommunalen Atomausstieges zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Fraktion

gez. Philipp

für die Fraktion B`90/DIE GRÜNEN

gez. Gießwein